



# Klimakompatibilität Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz)

## Charakterisierung

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 17 Mia. CHF ungefähr die elftgrösste Pensionskasse der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss dem neuen [Geschäftsbericht 2019](#) sieht die Pensionskasse der Credit Suisse in einer nachhaltigen Vermögensanlage bzw. in der Berücksichtigung der Faktoren Environment, Social and Governance (ESG) ein wichtiges Thema. Seit Juni 2019 bekennt sie sich zu einer [Nachhaltigkeitspolitik](#), die im [Anlagerglement](#) näher umschrieben ist. Sie führt eine [Ausschlussliste](#), die sich an die [SVVK-Ausschlussempfehlungen](#) anlehnt. Damit schliesst sie einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- In ihrer [Nachhaltigkeitspolitik](#) fehlen jedoch Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Die Pensionskasse der Credit Suisse hat im Rahmen der neuen Absicht zur Berücksichtigung der ESG-Kriterien noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Ob eine signifikant positive gesamtgesellschaftliche Wirkung im Vergleich zur konventionellen Praxis angestrebt wird, bleibt noch unbekannt.
- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine [Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“](#) eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der [UN-Sustainable Development Goals](#) (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die Pensionskasse der Credit Suisse damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassender Weise in ihre Anlagepolitik eingebunden sind.

## Stand April 2020:

An einem Gespräch mit der Klima-Allianz teilt die Kasse mit, es seien intern ESG-Rating- und CO<sub>2</sub>-Intensitäts-Daten zu den investierten Firmen vorhanden. Wie auch aus dem [Geschäftsbericht 2019](#) und dem neuen [Anlagerglement](#) hervorgeht, ist ein neu geschaffenes ESG-Committee mit den Arbeiten zur Nachhaltigkeit beauftragt.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem [Rechtsgutachten von NKF](#) Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018): “ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden”.
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Pensionskasse der CS definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Am besagten Gespräch mit der Klima-Allianz (April 2020) weist die Pensionskasse darauf hin, dass die Credit Suisse, Arbeitgeberin der Versicherten der

Pensionskasse, Mitglied von Swiss Sustainable Finance ist.

### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group hat im Rahmen der neuen Nachhaltigkeitspolitik von Juli 2020 eine Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung mit investierten Unternehmen im Ausland publiziert. Sie will mit dem Dienstleister EOS at Federated Hermes zusammenarbeiten.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- EOS at Federated Hermes (früher Hermes Equity Ownership Services) ist ein globaler Dienstleister hoher ESG-Qualität und -Performance.
- Es wird zu beobachten sein, ob und in welchem Ausmass die Kasse dieses Angebot konsequent klimafreundlich nutzen wird.

Die Kasse nimmt ihre Stimmrechte via den Dienstleister ISS (Institutional Shareholder Services) wahr und publiziert ihr Abstimmungsverhalten. Gemäss Geschäftsbericht 2019 ist die Ausdehnung der heutigen Stimmrechtspolitik auf etwa 300 Unternehmen des europäischen Auslands im Gange. Im Rahmen des erwähnten Gesprächs mit der Klima-Allianz (April 2020) informiert die Kasse, ihr ESG Committee habe eine Voting Policy ausgearbeitet.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Wie der Berichtsstand Juli 2020 zeigt, hat die Kasse seit Anfang Jahr an klimarelevanten Abstimmungen bei zwei Erdöl- und Erdgas-Firmen in Europa teilgenommen. Sie ist dabei dem Standardansatz ihres Stimmrechtsberaters ISS (Institutional Shareholder Services) und dem Firmen-Management gefolgt.
- Im Falle von Shell lehnte sie den Aktionärsantrag ab, dass die Firma CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele erarbeiten und publizieren muss. Sie verhielt sich klimaneutral.
- Bei Total stimmt sie gegen einen Antrag, dass die Firma CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen erarbeiten und publizieren muss. Sie verhielt sich klimaneutral.

#### Zusammenfassend:

- Die Stimmrechtspolitik der Pensionskasse der Credit Suisse Group war bisher nur auf die Governance (des G von ESG) ausgerichtet und somit klimaneutral. Sie sollte dezidiert um das E (Environmental) und das S (Social) erweitert werden.
- Die Kasse sollte sowohl die durch Climate Action 100+ geförderten Aktionärsanträge als auch weitergehende Klima-Resolutionen unterstützen.

### Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskasse der Credit Suisse Group hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.



#### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die Pensionskasse der Credit Suisse Group von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.



#### Tendenz 2018-2020:

Bewertung: etwas besser

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren neuen Grundsätzen zur Nachhaltigkeit hat die Pensionskasse der Credit Suisse Group einen Anfang gemacht.
- Angesichts des Gewichts der Kasse und der Fortschritte ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich vertiefter mit dem Thema der Nachhaltigkeit ihrer Anlagen beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO<sub>2</sub>-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Konzeptionell sollte folgendes vorbereitet und/oder vertieft werden: wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung des Portfolios.
- Insbesondere sollte sie proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion konstruiert sind.